

## Angewandte Geologie

### Illertal NNW von Altusried

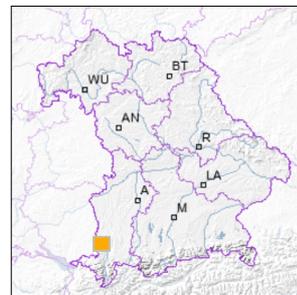


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

■ Geotop-Nummer: 780R022



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 589.916

Nordwert: 5.297.504

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.824590° N

Längengrad: 10.201315° E

**Objekt-ID:** 8127GT000012

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 30.09.2020

#### Objektlage und -größe

Gemeinde:	Altusried
Landkreis/Stadt:	Oberallgäu
Topographische Karte (TK25):	8127 Bad Grönenbach
Geländehöhe:	637 m NN
Größe (Länge x Breite)	700 x 100 m
Fläche:	70.000 m <sup>2</sup>
Geologische Raumeinheit:	Iller-Lech-Jungmoränenregion

#### Kurzbeschreibung des Geotops

Im eindrucksvollen, 70 m hohen Prallhang der Iller an der Flussschleife bei Kalden ist die Obere Süßwassermolasse (OSM) freigelegt. Die Iller hat hier beim Rückzug des Gletschers der letzten Vereisung die Endmoränen durchbrochen. Die Mergel, Mergelsteine und Konglomerate des Aufschlusses sind nicht zugänglich. Die Konglomerate sind die letzten Ausläufer der Grobschüttungen in der OSM.

Vom Wanderweg oberhalb der Hängebrücke von Pfosen ist der Hang von weitem sichtbar. Vom Burgstall bei Kalden führt ein Weg zu einem Aussichtspunkt, der einen Blick auf die Flussschleife und auch in die Wand hinunter bietet. Der Wanderweg führt auf dem Sporn zwischen dem Steilhang der Iller und dem Tobel des Kaldener Bachs weiter. Im Norden steigt er zum Tobelbach hinunter, an dessen Mündung in die Iller auch ein Blick in den Prallhang möglich ist. Im Kaldener Tobel wurden 1974 Wirbeltierreste und Gastropoden in Mergeln der OSM gefunden. Die Fundstelle ist heute verschüttet.

## Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Prallhang/Flussbett/Bachprofil
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Prallhang
2	Schichtfolge

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Niederterrassenschotter	Oberpleistozän
2	Obere Serie (V-OSM)	Miozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Schotter
2	Mergelstein
3	Konglomerat

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsschutzgebiet
2	FFH-Gebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Scholz (2016): Bau und Werden der Allgäuer Landschaft
2	Scholz (1986): Beiträge zur Sedimentologie ... der Oberen Süßwassermolasse im Allgäu.
3	Habbe (1985): Erläuterungen zur Geomorphologischen Karte 1:25 000 Blatt Grönenbach

## Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

### Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	lokal bedeutend
Öffentlich:	heimatkundlich/touristisch bedeutend

### Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

### Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung\*: bedeutend

\* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

---

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0  
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

**Bearbeitung:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Kontakt: [Info-Geotope](#)

**Referenzen/Bildnachweis:**

Geotope und Geotopschutz  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell  
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



**Mit Förderung durch:**



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung